



Die Gottesmutter von Kasan

Im Jahr 1579 wurden große Teile von Kasan von einem Großfeuer verwüstet. Die Anwohner begannen allmählich, ihre Häuser wieder aufzubauen. Eines der abgebrannten Häuser gehörte dem Daniil Onutschin. Seiner neunjährigen Tochter Matrona war im Schlaf die Gottesmutter erschienen, die das Mädchen zur Brandstätte schickte, wo es eine Ikone der Gottesmutter suchen sollte, die während der islamischen Herrschaft von heimlichen orthodoxen Christen vergraben worden war. Die Ikone wurde tatsächlich gefunden, und bereits kurze Zeit später wurden Blinde und Kranke wunderbar geheilt; ihr Erscheinen wurde auch von von zahlreichen anderen Wundern begleitet.

Die als "Kazanskaya" bekannte Ikone wurde zum Symbol Russlands. In Erinnerung daran feiert die Russisch-orthodoxe Kirche am 21. Juli (8. Juli) das Erscheinen der Ikone der Gottesmutter in der Stadt Kasan. Die „Gottesmutter von Kasan“ wurde schnell zu einer der wichtigsten Heiligtümer der orthodoxen Christen. Sie gilt als die bekannteste russische Ikone, die nicht nur von der russischen Bevölkerung, sondern in der ganzen Welt verehrt wird. Ihr zu Ehren wurden in Moskau und St. Petersburg Kathedralen errichtet. Ihr Bild begleitete die Menschen oft von der Wiege bis zur Bahre.

Im Laufe der Jahre ging die ursprüngliche Ikone verloren. Das Original der Ikone wurde schon vor der Revolution 1917 geraubt und gelangte in die USA und von dort in den Besitz des Papstes. Im Jahr 2004 wurde die Ikone vom Vatikan an Russland zurück gegeben.